

# „Tauchen lernen im Ausland?“

Eintauchen in die Faszination der Unterwasserwelt! In den vergangenen Jahren hat der Tauchsport viele neue Freunde gewonnen und das Interesse an der dem Menschen noch weitgehend unbekanntem Unterwasserwelt ist weiter im Aufwärtstrend. Doch wo die ersten Schritte oder besser gesagt, die ersten Flossenschläge wagen?

von Jochen Frenzer



*Das An- und Ablegen des Bleigurtes, das Herausnehmen des Atemreglers, das Ausblasen einer vollgelaufenen Maske oder die Verwendung eines Kompasses unter Wasser werden in den Übungstauchgängen ausgiebig geübt.*



Diese Frage stellen sich viele Anfänger. Häufig ist es eine spontane Entscheidung im Urlaub, im Sinne von „Gelegenheit macht Taucher.“ Doch was tun, wenn man sich vorher bewusst zu einer Tauchausbildung entschließt und sich fragt, ob man diese in der Heimat oder im Ausland machen möchte?

Vorab sei erwähnt, ein richtig oder falsch gibt es hier nicht. Vielmehr sind die individuellen Bedürfnisse entscheidend. Will man im Urlaub fünf Tage für die Tauchtheorie und die praktische Ausbildung „opfern“ oder sich lieber vor der Reise vorbereiten, um im Urlaub gleich vom Tauchvergnügen profitieren zu können.

Andererseits kann das Lernen am Strand auch entspannter sein, wenn dies fernab von Zuhause erfolgt. Neben den persönlichen Vorlieben sollten jedoch einige Punkte geklärt werden, wenn eine Ausbildung im Ausland bevorzugt wird. Um im Urlaub keine unliebsamen Überraschungen zu erleben, sollte man sich damit auf jeden Fall schon vor dem Urlaub befassen.

## Checkliste: Wo lerne ich Tauchen?

- Welche Ausbildungen bietet die Tauchschule an? à Schnuppertauchen, Anfänger-, Fortgeschrittenen-, Spezialkurse
- Welchem Tauchverband gehört die Tauchschule an? à Die bekanntesten sind sicher PADI, CMAS, SSI
- Werden deutschsprachiges Kursmaterial und eine Prüfung auf Deutsch angeboten?
- Gibt es deutschsprachige Tauchlehrer?
- Ist eine ärztliche Tauchtauglichkeitsbescheinigung vorhanden?
- Was kostet die Ausbildung?
- Wie viel Zeit wird im Urlaub für den Kurs benötigt?
- Wie viele Tauchschüler sind maximal in einem Kurs bzw. wie ist das Verhältnis Tauchlehrer / Tauchschüler?
- Wie ist der Ablauf des Kurses?
- Finden die Übungen direkt im Meer oder zunächst im Schwimmbecken statt?
- Kann der Kurs ggf. flexibel an die individuellen Rahmenbedingungen des Urlaubs angepasst werden?
- Gibt es einen Shuttle-Service zum Hotel?
- Ist die Jahreszeit am geplanten Urlaubsziel günstig zum Tauchen?
- Ein Gefühl für die Tauchbasis einholen (Forum: [www.taucher.net](http://www.taucher.net); Direktkontakt mit der Basis).



Die erste Frage dreht sich meist um den Preis. Häufig ist er ein besonderer Anreiz, die Ausbildung im Ausland zu machen. Allerdings sollte der Preis allein nicht ausschlaggebend sein. Tauchen ist grundsätzlich eine sichere Sportart, sofern man die spezifischen Bedingungen in der Tiefe versteht und beachtet. Ein Fehlverhalten kann durchaus zu schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. Eine gute Ausbildung ist daher das A und O, um die Tiefen der Meere mit einem sicheren Gefühl im Bauch genießen zu können. Welche Möglichkeiten bieten sich nun, um aus der Ferne zu-

mindest ein gutes Gefühl für die Qualität einer Tauchbasis zu bekommen? Glücklicherweise ist das Internet eine große Hilfe, um Tauchbasen im gewünschten Urlaubsziel ausfindig zu machen. Einen ersten Eindruck von der Tauchbasis kann man sich schon auf der Homepage machen. Diese beantwortet häufig schon einige der in der Checkliste aufgeführten Fragen. Eine weitere wichtige Informationsquelle sind Taucherforen wie z.B. [www.taucher.net](http://www.taucher.net). Dort findet sich kaum eine Tauchbasis, zu der es keinen Erfahrungsbericht gibt. Zudem hat man die Möglichkeit, direkte Fragen an



das Forum zu stellen. Schließlich sollte man sich nicht davor scheuen, den direkten Kontakt zu suchen. Am Telefon oder per Email bekommt man schon einen ersten Eindruck, wie bemüht die Tauchbasis ist und welchen Service man dann auch vor Ort erwarten darf. Sofern die persönliche Urlaubsplanung wenig Zeit für die Ausbildung lässt, macht es beispielsweise Sinn, der Tauchschule die Restriktionen mitzuteilen und vorab einen möglichen Ablauf abzustimmen. Hier zeigen sich oft erhebliche Unterschiede in der Flexibilität und der Bereitschaft auf Kundenbe-

dürfnisse einzugehen. Auch die Frage nach deutschsprachigen Tauchlehrern im geplanten Zeitraum sollte man bei Bedarf direkt an die Tauchbasis richten. Tauchlehrer sind üblicherweise Saisonangestellte. Es ist also durchaus denkbar, dass gerade zu Beginn oder zum Ende einer Saison kein deutschsprachiger Tauchlehrer verfügbar ist, auch wenn dies z.B. auf der Homepage so verzeichnet ist. Kurs- und Prüfungsunterlagen sind ebenfalls noch kein ausreichender Hinweis darauf, dass man sich über Wasser auf Deutsch mit dem Tauchlehrer unterhalten kann.



**NAUTECH**<sup>®</sup>  
Nautical Technologies

## AIR CONTROL

Made in Germany



Besuchen Sie uns auf der **BOOT Halle 3, Stand H19**



Das neue NAUTECH - Vorsatzventil "AIR CONTROL" macht aus jedem Standard-Ventil mit nur einem Ausgang für einen Druckminderer eine multifunktionale Absperrereinrichtung für zwei Druckminderer. AIR CONTROL ist für Druckluft 230 oder 300 bar, sowie Nitrox 230 bar erhältlich. Jeder Anschluss ist für sich um 360 Grad drehbar und kann separat abgesperrt werden. Der Abstand zwischen beiden Ausgängen beträgt 11,5 cm. Auch mit nassen Handschuhen ist eine leichte Montage am Tauchgerät durch ein mit Gummi belegtes Handrad möglich.

Art.-Nr. 524600 AIR CONTROL Air 230 (G 5/8") € 158,00  
 Art.-Nr. 524630 AIR CONTROL Air 300 (G 5/8") € 189,00  
 Art.-Nr. 524650 AIR CONTROL Nitrox 230 (M 26 x 2) € 178,00

Um die Eindrücke einer Ausbildung im Ausland aus erster Hand zu erfahren, begleitet SeaStar Tauchschülerin Anette aus Deutschland während ihrer Ausbildung zum Open Water Diver (OWD) bei Maltaqua auf Malta.

Die Auswahl einer geeigneten Tauchbasis ist der erste Schritt für Anette. Nach Kontakten zu mehreren Tauchbasen fällt die Wahl auf Maltaqua. Dort wurde sich sehr bemüht, den OWD-Kurs an Anettes Bedürfnisse anzupassen. Ein positiver Nebeneffekt ist zudem, dass Maltaqua über eigene Appartements ganz in der Nähe der Tauchbasis verfügt. So ist auch gleich die Unterkunft vor Ort geklärt.

Nach unserer Ankunft auf Malta werden wir von Mike persönlich abgeholt. Mike ist hier geboren, jedoch in Schottland aufgewachsen. Der heute 70-Jährige ist immer noch begeistert vom Tauchsport. Vor 40 Jahren hat es ihn zurück nach Malta gezogen. 1970 hat er mit seiner Frau Agnes begonnen, eine Tauchschule aufzubauen. Was zunächst eher Hobbycharakter hatte, ist im Laufe der Zeit zum Lebensinhalt der beiden geworden.

Die Gäste von Maltaqua profitieren daher nicht nur von der langjähr-

Stundenplan steht unter anderem die Tauchphysik. Die unterschiedlichen Druckverhältnisse unter Wasser haben einen großen Einfluss auf den menschlichen Körper und stellen somit ein enorm wichtiges Wissensgebiet für Taucher dar. Natürlich bedarf es auch eines speziellen Equipments, um sich überhaupt für eine längere Zeit unter Wasser aufhalten zu können. Die jeweiligen Ausrüstungsteile wie Tarierungsjacke, Lungenautomat, Anzüge oder Tauchcomputer werden im Unterricht erklärt, bevor sie zum ersten Mal angelegt werden. Schneller als erwartet geht es dann aber für die beiden Tauchlehrlinge in das nasse Element.

## Malta hat hier den Charme,

dass es Tauchplätze gibt, die vom Land aus erreichbar sind und sich sehr gut für die Ausbildung eignen. Im Übrigen gibt es hier meist auch interessante Alternativen für bereits ausgebildete Taucher. So ist es in Cirkewwa beispielsweise kein Problem, wenn einer die Ausbildung macht und der Reisepartner am gleichen Tauchplatz das Wrack des



gen Erfahrung von Mike und Agnes, sondern auch davon, dass die beiden wirklich Freude am Tauchen haben und mit Begeisterung dafür sorgen, dass möglichst alle Wünsche der Gäste erfüllt werden.

Den Wunsch, ganz auf Formalitäten zu verzichten, können die beiden selbstverständlich nicht erfüllen. So wird Anette zunächst über die allgemeinen Risiken des Tauchens informiert und die gesundheitlichen Voraussetzungen geprüft. Der Papierkram ist jedoch schnell erledigt und schon geht es ins Klassenzimmer, die Schulbank drücken.

Die erste Lektion entführt Anette und eine weitere Tauchschülerin per Video in die Unterwasserwelt. Anschließend werden die Lehrinhalte des Videos zusammen mit dem Tauchlehrer vertieft. Auf dem

1991 versenkten Schleppers Rozi oder des Grenzpatrouillenboots P29 betaucht.

Hier macht auch Anette ihre ersten Erfahrungen. Zunächst gibt es ein ausführliches Briefing, d.h. eine Erklärung wie der Übungstauchgang abläuft, dann wird das Equipment parat gemacht und angelegt. Zum Schluss noch der Buddy-Check, um zu schauen, ob der Tauchpartner auch alles korrekt angelegt hat und alle Ausrüstungsgegenstände funktionieren, und ab ins Wasser!

Während der erforderlichen fünf Übungstauchgänge werden z.B. das An- und Ablegen des Bleigurt, das Herausnehmen des Atemreglers, das Ausblasen einer vollgelaufenen Maske oder die Verwendung eines Kompasses unter Was-

ser ausgiebig geübt.

Die ein oder andere Übung kostet Anette sichtlich Überwindung, aber schließlich meistert sie alle erforderlichen Praxisübungen und am Ende steht zur Belohnung noch eine wenig „normales Tauchen“ an. In Cirkewwa werden die Tauchlehrlinge von einer Statue der Madonna behütet, die von einem örtlichen Tauchclub in einer Tiefe von 18 Metern in einer Grotte plaziert wurde.

Von Tag zu Tag freundet sich Anette mehr mit der „neuen“ Welt an. Die Tarierung unter Wasser klappt immer besser und die Vorfremde auf den ersten Tauchgang ohne Übungen steigt.

Bevor es jedoch soweit ist, muss sie den Theorieteil absolvieren. Gut vorbereitet ist der Multiple-Choice-Test jedoch kein Problem.

Nach fünf Theorieeinheiten im Klassenzimmer, fünf Übungstauchgängen und vier Freiwassertauchgängen ist es dann endlich geschafft und Anette darf sich mit dem Open Water Diver Brevet auch zur Tauchgemeinde zählen.

Am ersten Tag als Taucherin erwartet Anette gleich ein besonderes Highlight. Eine Forschungsbasis für das Verhalten von Thunfischen ermöglicht es Tauchern, mit den bis zu 2,50 Meter langen Fischen zu tauchen und diese zu füttern. Die Geschwindigkeit, mit der die riesigen Thunfische ganz eng an den Tauchern vorbeischießen, lässt den ein oder anderen Mittaucher zusammenzucken.

Darüber hinaus ist Malta für die Vielzahl an Wracks sowie die wundervollen Tauchplätze zum Beispiel am Blue Hole auf der Nachbarinsel Gozo bekannt. Einige der Wracks sind selbst für Anfänger betauchbar, wovon Anette ebenfalls profitiert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich Malta von den Voraussetzungen her sehr gut für Anfänger und einen Kurs im Ausland eignet. Der Ausbildungsstandard ist zumindest bei Maltaqua sehr hoch.

Neben den Vorzügen für Taucher hat Malta natürlich auch landschaftlich, kulturell und kulinarisch einiges zu bieten. Das bizarre Azurre Window auf der Nachbarinsel Gozo ist ein unverzichtbares Highlight bei einem Besuch der maltesischen Inseln.

Für besondere Gaumenfreuden sorgt zum Beispiel das Tarragon, das mehrfach zum besten Restaurant Maltas gewählt wurde und zudem einen herrlichen Blick auf die in Abendstimmung getauchte St. Pauls Bucht bietet.

Wie Anette die Ausbildung selbst beurteilt, schildert sie in einem Interview mit der SeaStar.

## SPECIALS BONAIRE

Curaçao • Saba • Statia

Exotisches Flair – Europäischer Standard

### Yachtclubapartments Bonaire

Flug, 14 Tage Übernachtung im Studio od. App.  
14 Tage Mietwagen und 13 Tage non-limit Tauchen  
bei 2 Personen ab 1.848,- € p.P.  
bei 4 Personen ab 1.648,- € p.P.

### Tropical Inn Bonaire (Deutsche Eigentümer)

Flug, 14 Tage Übernachtung in einem Apartment,  
14 Tage Mietwagen und 13 Tage non-limit Tauchen  
bei 2 Personen ab 1.898,- € p.P.  
bei 4 Personen ab 1.698,- € p.P.

### Caribbean Club Bonaire

Flug, 14 Tage Übernachtung im Apartment,  
14 Tage Mietwagen und 13 Tage non-limit Tauchen  
bei 2 Personen ab 1.898,- € p.P.  
bei 4 Personen ab 1.748,- € p.P.

### Eden Beach Resort Bonaire

Flug, 14 Tage Übernachtung im Studio od. App.  
14 Tage Mietwagen und 13 Tage non-limit Tauchen  
bei 2 Personen ab 1.998,- € p.P.  
bei 4 Personen ab 1.868,- € p.P.

### Buddy Dive Resort Bonaire

Flug, 14 Tg. Übermtg. im Studio od. App., Transf. ec  
14 Tage Mietwagen und 13 Tage non-limit Tauchen  
bei 2 Personen ab 2.098,- € p.P.  
bei 4 Personen ab 1.998,- € p.P.  
bei 6 Personen ab 1.898,- € p.P.

### Captain Don's Habitat Bonaire

Flug, 14 Tage Übernachtung im App. od. Hotelz.  
14 Tage Mietwagen und 13 Tage non-limit Tauchen  
bei 2 Personen ab 2.198,- € p.P.  
bei 4 Personen ab 1.998,- € p.P.

### Habitat Curaçao

Flug, 14 Tage Übernachtung im DZ/Apartment,  
14 Tage Mietwagen und 13 Tage non-limit Tauchen  
bei 2 Personen ab 2.098,- € p.P.  
bei 4 Personen ab 1.698,- € p.P.

### Livingstone Jan Thiel Resort Curaçao

Flug, 14 Tage Übernachtung in Villen/Apartments,  
14 Tage Mietwagen und 13 Tage non-limit Tauchen  
bei 2 Personen ab 2.098,- € p.P.  
bei 4 Personen ab 1.898,- € p.P.

### Rancho el Sabrino

Flug, 14 Tage Übernachtung im App.,  
14 Tage Mietwagen und 13 Tage non-limit Tauchen  
bei 2 Personen ab 1.699,- € p.P.  
bei 4 Personen ab 1.499,- € p.P.

### Kombinations-Special Bonaire/Curaçao

Flüge, 7 Tg. Yachtclub BON & 7 Tg. Rancho el Sabrino  
inkl. 14 Tg. Mietwagen u. 13 Tage non-limit Tauchen  
bei 2 Personen ab 1.798,- € p.P.

### Scouts Place Hotel Saba

Flüge, 14 Tg. Übernachtung/DZ/Frühstück,  
20 Bootstauchgänge, sämtl. Transfers  
bei 2 Personen ab 2.198,- € p.P.

### Old Gin House St. Eustatius

Flüge, 14 Tg. Übernachtung/DZ/Frühstück,  
20 Bootstauchgänge, sämtl. Transfers  
bei 2 Personen ab 2.198,- € p.P.

### Kombinations-Special Saba und St. Eustatius

Flüge, 7 Tg. Scouts Place Saba & 7 Tg. Old Gin  
Statia, 16 Bootstauchgänge, sämtl. Transfers  
bei 2 Personen ab 2.248,- € p.P.

### Beratung & Buchung unter:

Service Hotline: +49 (0)2327-544142 TEL  
+49 (0)2327-544087 FAX

Angebotsanforderung: info@karibiktraumreisen.de



Fordern Sie unsere ABC Travel gratis DVD mit aktuellen Zielgebieten- und Unterkunftsfilmen an. Alle Informationen stehen Ihnen ebenfalls unter [www.karibiktraumreisen.de](http://www.karibiktraumreisen.de) zur Verfügung!  
ABC TRAVEL DEUTSCHLAND  
Tauchreiseprozessor „Niederländische Karibik“

[www.ecuador-galapagos.net](http://www.ecuador-galapagos.net)

boot 2009 - wir sind dabei:  
Halle 3 • Stand E81

# „Tauchen ist toll“

## Interview mit Tauchschülerin Anette

**SeaStar:** Hallo Anette, Du hast gerade ganz frisch Dein Open Water Diver Brevet bestanden. Herzlichen Glückwunsch und willkommen in der Tauchergemeinde. Warum wolltest du tauchen lernen?

**Anette:** Von einigen Bekannten hatte ich interessante Geschichten über ihre Tauchurlaube gehört. Der konkrete Auslöser war dann, dass ein guter Freund mir eine Auswahl seiner Unterwasserfotos gezeigt hat, die mich einfach nur begeistert haben. Ich konnte kaum glauben, dass die Aufnahmen echt waren und nicht am PC nachbearbeitet wurden. Da war für mich klar, dass ich die Schönheit der Unterwasserwelt auch mit einigen Augen sehen und nebenbei das vielgerühmte schwebelose Schweben im Wasser genießen wollte.

Ich bin ein Mensch, der generell Spaß daran hat, sich neuen sportlichen Herausforderungen zu stellen. Und weil ich z.B. Skifahren auch erst vor ein paar Jahren gelernt habe und seitdem mit großer Begeisterung betreibe, dachte ich, es ist bestimmt nicht zu spät für mich, um mit dem Tauchen anzufangen.

**SeaStar:** Hast Du vorher schon einmal einen Schnuppertauchgang gemacht?

**Anette:** Ja, ich habe in einem Tauchturm in meiner Heimatstadt die Möglichkeit des Schnuppertauchens genutzt. Ich wollte herausfinden, ob Tauchen für mich überhaupt in Frage kommt. Es wäre doch ärgerlich gewesen, wenn ich erst im

Tauchurlaub meine ersten Erfahrungen gemacht und dabei gemerkt hätte, dass es einfach nichts für mich ist, sei es wegen Ohrproblemen, Unbehaglichkeit oder was auch immer.

**SeaStar:** ... und danach hast Du Dich entschieden, den Tauchschein zu machen?

**Anette:** Genau. Ich war sehr neugierig und wollte mich unbedingt der Herausforderung stellen.

Nach dem Schnuppertauchen war ich mir schon mal sicher, dass mich rein körperlich nichts vom Tauchen abhält. Was dann durch die für den Tauchurlaub notwendige tauchärztliche Untersuchung noch mal aus medizinischer Sicht bestätigt wurde.

**SeaStar:** Du bist Deutsche und lebst zur Zeit in Österreich. War es für Dich von vornherein klar, dass Du die Prüfung nicht in Deiner Heimat oder Wahlheimat machst?

**Anette:** Ja, schon. In meiner Vorstellung gehören Tauchen und Meer irgendwie zusammen. Über die österreichischen Seen hatte ich vor allem gehört, dass in denjenigen, die für Anfänger geeignet sind, die Sicht eher schlecht ist, und dass die wirklich beeindruckenden Seen andererseits nicht für den OWD-Kurs in Frage kommen.

**SeaStar:** Welche Gründe waren ausschlaggebend für deine Entscheidung, im Ausland tauchen zu lernen?

**Anette:** Zum einen wollte ich den Tauchkurs mit Urlaub, Son-

ne, Entspannung verbinden und schon einen Vorgeschmack auf die wirklichen Tauchparadiese der Welt bekommen. Um keine zu lange und aufwändige Anreise auf mich zu nehmen, war es relativ schnell klar, dass es das Mittelmeer sein sollte.

Malta speziell hat sich angeboten, weil ich es als Land überhaupt spannend finde und wahnsinnig gerne kennen lernen wollte. Es war mir vorher gar nicht bewusst, dass Malta ein EU-Land ist und seit Anfang 2008 auch den Euro hat. Wohl aber wusste ich, dass dort Englisch gesprochen wird. Das hat meinen Entschluss gefestigt, denn ich wollte vermeiden, dass sprachliche Verständigungsprobleme zu Schwierigkeiten beim Tauchlernen führen.

**SeaStar:** Hattest Du keine Befürchtungen, dass die Qualität der Ausbildung im Ausland schlechter sein könnte?

**Anette:** Nein, gar nicht. Diese Frage habe ich mir in Bezug auf Malta auch überhaupt nicht gestellt. Die Tauchscheule (Anmerkung der SeaStar: [www.maltaqua.com](http://www.maltaqua.com)) hat seit der ersten Kontaktaufnahme einen seriösen und kompetenten Eindruck auf mich gemacht. Die Kommunikation schon im Vorfeld des Tauchkurses – meist per Email – war einwandfrei, alle meine Fragen wurden ausführlich beantwortet, ich hatte ein gutes Gefühl.

Außerdem habe ich ein gewisses Vertrauen, dass die großen internationalen Tauchorganisationen sich darum kümmern, dass die geforderten Qualitätsstandards der Tauchausbildung



überall eingehalten werden.

**SeaStar:** Warst Du zufrieden mit den Tauchlehren in Theorie und Praxis?

**Anette:** Auf jeden Fall. Die Theorie ist ja die eher lästige Pflicht. Mein Tauchlehrer hat es trotzdem verstanden, alles sehr anschaulich und mit Spaß zu erklären. Bei den praktischen Teilen war er sehr aufmerksam und stand mir mit Rat und Tat zur Seite.

Das ganze Team war sehr engagiert und professionell und hat dadurch eine angenehme Atmosphäre geschaffen. Jedenfalls kam der Spaß nicht zu kurz.

**SeaStar:** Du hattest ja noch berufliche Verpflichtungen auf Malta und daher einen recht engen Zeitplan für den OWD-Kurs, der eigentlich fünf Tage dauert. Hat die Tauchscheule Maltaqua Dich dabei unterstützt oder war die Organisation schwierig?

**Anette:** Ich wurde beim Buchen des Kurses gebeten, mich bereits vor dem Malta-Aufenthalt mit den ersten drei Kapiteln des OWD-Buches zu befassen. Das habe ich auch getan. Dadurch konnten wir recht zügig anfangen. Vor Ort wurde dann auch weiterhin sehr viel Rücksicht auf meine Zeitplanung genommen.

Auch von anderen Tauchschülern vor Ort habe ich gehört, dass die Tauchscheule so weit wie möglich auf die individuelle Urlaubsplanung der einzelnen eingeht.

**SeaStar:** Wie war Dein Eindruck von der Ausstattung der Tauchscheule, also was Schulungsräume und Equipment betrifft?

**Anette:** Ich habe natürlich noch keine wirklichen Vergleichsmöglichkeiten und kann deshalb wenig dazu sagen. Bezüglich der Ausstattung ist mir jedenfalls nichts Negatives aufgefallen. Faszinierend ist, dass Mike in dem Gebäude der Tauchscheule seit mehreren Jahrzehnten eine



eigene kleine Produktion von Neoprenanzügen betreibt.

**SeaStar:** Ist es nicht zu schade, einen Teil des Urlaubs im Klassenzimmer zu verbringen, die Nase in Bücher mit Tauchtheorie zu stecken und dann auch noch für eine Prüfung lernen zu müssen?

**Anette:** Es gehört eben dazu. Aber der theoretische Teil hält sich ja in Grenzen. Vieles von dem, was man in der Theorie lernt, kann beziehungsweise muss man ja auch direkt in der Praxis ausprobieren. So prägt sich einiges ganz automatisch ein, und man muss eigentlich recht wenig reine Theorie büffeln. Einplanen sollte man aber generell, dass man an den Tauchtagen normalerweise ziemlich früh aufstehen muss.

**SeaStar:** Wie viel Zeit hast Du für das Lernen der Theorie benötigt?

**Anette:** Vor dem Urlaub habe ich an ein paar Abenden in dem Buch gearbeitet. Dadurch musste ich während des Urlaubs nicht mehr so viel machen. Zum Zeitpunkt der Prüfung ist das Wissen noch sehr präsent, weil der Kurs sehr komprimiert ist.

**SeaStar:** Hast Du die Prüfung auf Deutsch gemacht?

**Anette:** Nein, ich hatte mir das Buch auch schon in der englischen Fassung gekauft. Die Prüfung war ebenfalls auf Englisch.

**SeaStar:** ... warum?

**Anette:** Ich fühle mich mit Englisch sehr wohl und habe kaum Verständigungsprobleme. Von daher war es für mich klar, dass Theorie, Praxis und Prüfung alles

einheitlich in Englisch sein sollte. Meiner Meinung nach muss man dafür aber kein Fremdsprachenprofi sein. Die wenigen Fachbegriffe, wie z.B. „buoyancy“ oder die Namen der Ausrüstungsteile prägen sich schnell ein, weil immer wieder darüber gesprochen wird, und ansonsten geht es beim Tauchlernen ja mehr um das Sehen, Verstehen und Ausprobieren. Trotzdem hätte bei Maltaqua mindestens eine deutschsprachige Tauchlehrerin zur Verfügung gestanden.

**SeaStar:** Als es dann endlich ins Wasser ging ... warst Du aufgeregt?

**Anette:** Na klar. Es war ja alles neu. Beim Schnuppertauchen hatte ich damals so gut wie gar nichts selbst machen oder wissen müssen. Das Jacket wurde mir angezogen, seine Funktionalität wurde mir nicht erklärt. Und nun, vor meinem ersten „richtigen“ Tauchgang war ich plötzlich selbst für alles verantwortlich, wollte natürlich alles richtig machen und nichts von dem vergessen, was ich in der Theorie gelernt hatte. Beim Anlegen der Ausrüstung habe ich mich sehr unbeholfen gefühlt, alles war so neu und umständlich, so viele „Fremdkörper“ an mir.

**SeaStar:** Wie hast Du Dich beim ersten Tauchgang gefühlt?

**Anette:** Willst du das wirklich wissen? (lacht) Ich fand es schrecklich! Ich war ziemlich überfordert und unsicher, weil es eine neue Situation war. Versuchen, dass es mit der Tarierung einigermaßen klappt, die Zeichen des Tauchlehrers zu verstehen, die Übungen nachzumachen, und dabei noch möglichst ruhig atmen – ir-

gendwie war das alles zu viel für mich.

**SeaStar:** Oft sind die ersten Übungen im Pool. Du hast gleich im Meer mit den Übungstauchgängen begonnen. Hast Du das als Vorteil empfunden?

**Anette:** Nein, für mich war das ein Nachteil, das sehe ich auch jetzt noch so. Wir haben die ersten Übungen auf etwa vier Meter Tiefe kniend gemacht. An diesem ersten Tag herrschte auch noch eine relativ starke Dünung, so dass diese Umstände ganz schön zu meiner Verunsicherung beigetragen haben. Ich hatte bei vielen Übungen einfach die Befürchtung, dass ich Wasser schlucken oder einatmen könnte, falls ich mich gerade besonders ungeschickt anstellen sollte. Ich bin mir sicher, dass diese „Angst vor dem ersten Mal“ in einem Pool, ohne Salzwasser und bei geringerer Tiefe, gar nicht so in Erscheinung getreten wäre. Und alles, was ich dort schon einmal gemacht habe, hätte ich im Salzwasser wiederholen können. Statt dessen haben mich einige der ersten Übungen im Meer sehr viel Überwindung gekostet.

**SeaStar:** Würdest Du es Tauchinteressierten empfehlen, ihr Brevet im Ausland zu machen?

**Anette:** Ich würde zunächst mal generell allen Interessierten raten, überhaupt tauchen zu lernen, egal wo! Mich hat die Begeisterung jedenfalls gepackt. Ich denke, dass es vor allem darauf ankommt, dass die Tauchschule einen seriösen Eindruck macht, egal wo sie sich befindet. Das kann man zum Beispiel daran erkennen, ob schon bei den ersten Anfragen individuelle und kompetente Antworten kommen. Wenn bereits bei



der ersten Kontaktaufnahme erkennbar ist, dass es aus sprachlichen Gründen zu starken Verständigungsproblemen kommt, dann sollte man sich lieber nach einer Tauchschule umsehen, die garantiert deutsch- oder englischsprachige Tauchlehrer hat. Für eine Tauchschule im Ausland spricht ja vor allem, dass es vor Ort eine schönere und abwechslungsreichere Unterwasserwelt gibt als hier. Wobei man aber nicht vergessen sollte, dass auch deutsche und österreichische Tauchschulen interessante Tauchreisen anbieten, bei denen oft eine Kursteilnahme möglich ist.

**SeaStar:** Welche Tipps würdest Du jemandem geben, der im Ausland einen Tauchkurs machen möchte?

**Anette:** Das A und O ist eine gute Vorbereitung. Durch ein Schnuppertauchen vor dem Urlaub kann man ein Gefühl dafür bekommen, ob man wirklich Spaß am Tauchen haben wird. Wer auf dieses Auspro-

bieren verzichtet, muss sich schlimmstenfalls vor Ort einen Plan B überlegen. Gute Vorbereitung zeigt sich auch, wenn man mit der Tauchschule die grobe Zeitplanung durchgesprochen hat. Dabei sollte man unbedingt Pufferzeit mit einplanen, damit man nicht wegen zwei Tagen schlechten Wetters am Ende wieder nach Hause fliegen muss, ohne alle nötigen Tauchgänge für das Brevet gemacht zu haben.

Je besser man vorher über die örtlichen Gegebenheiten und den Ablauf des Tauchkurses informiert ist, desto weniger Stress entsteht dann auch im Urlaub. Denn Spaß und Erholung sollen ja nicht zu kurz kommen!

Gute Tauchschulen wie Maltaqua helfen aber auch gern flexibel bei allen Fragen, die vor Ort noch auftauchen.

**SeaStar:** Vielen Dank für das Interview. Dann wünsche ich Dir viel Freude beim Entdecken der Unterwasserwelt und immer genügend Luft!







**BASIS**

**Name der Basis:** Maltaqua  
**Beste Reisezeit:** März bis November  
**Anschrift:** Mosta Road, St. Paul's Bay SPB 3114 Malta  
**Anzahl der Mitarbeiter:** 12 Tauchlehrer: 8  
**Tel.:** (+356) 21572558/ 21 571873/ 21571111  
**Entfernung des Basisgebäudes zum Hafen:** 5 Minuten, normalerweise Anfahrt mit dem Pickup zu Landtauchgängen  
**Fax.:** (+356) 21 580064  
**E-Mail:** dive@maltaqua.com  
**Homepage:** www.maltaqua.com  
**Geöffnet:** Februar bis Dezember  
**Verbandszugehörigkeit:** CMAS PADI BSAC

**AUSRÜSTUNG**

**Aluminium:** 10 Liter x 40; 12 Liter x 30  
**Leihgebühren:** aktuelle Preise auf der Webseite  
**Steel:** 8 Liter x 6; 10 Liter x 40; 12 Liter x 60; 15 Liter x 25  
**Anderes Equipment zum Verleih:** Twin Sets, 18 Liter Flaschen, Drager Flaschen  
**Anzahl kompletter Leihausrüstungen:** 40  
**Anzahl und Marke der Kompressoren:** Bauer Verticus 5  
**Hersteller der Leihausrüstungen:** überwiegend Aqualung  
**Nitrox:** Nitrox und Trimix Füllstation

**TAUCHEN**

**Entfernung von der Basis:** zwischen 20-30 Minuten  
**Maximale Anzahl der Tauchgänge/Tag:** drei  
**Non Limit Tauchen:** nur für unabhängige Taucher möglich  
**Nachttauchgänge:** Ja  
**Höhlintauchen:** ja, aber überwiegend Kavernen  
**Sonderbrevet nötig:** Kavernen Spezial-Brevet  
**Mittlere Sichtweite in Meter:** 35

**PREISE**

**Preis Einzeltauchgang:** 25 Euro - alle Tauchgänge werden von einem Instruktor begleitet.  
**Tauchgangpakete:** 6 Tauchgängepaket 135 Euro, 10er Paket 225 Euro  
**Non Limit diving:** Flasche mit unlimitierten Füllungen für unabhängige Taucher 70 Euro pro Woche.  
**Guide-Begleitung:** 25 Euro - Alle Tauchgänge werden von einem Instruktor begleitet.

**Nitrox-Tauchen:** Extra 5 Euro  
**Ausbildungssprachen:** Deutsch, Englisch, Französisch, Dänisch, Italienisch

**Kindertauchen möglich:** Mindestalter 10 Jahre

**Besondere Termine:** Einverständnis der Eltern ist erforderlich

**TAUCHEN LERNEN IM AUSLAND - MALTA**

„Mit dem Tauchen beginnen wo es schön ist.“

Von Jochen Frenzer

Allgemeine Reiseinformationen

**Land / Hauptstadt:** Malta / Valletta

**Bevölkerung:** ca. 406.000 Einwohner

**Lage / Größe:** Die maltesischen Inseln liegen im Mittelmeer etwa 95 km südlich von Sizilien, 290 km östlich von Tunesien und 360 km nördlich von Libyen am östlichen Ende der Straße von Sizilien. Die drei größten Inseln Malta (246 km<sup>2</sup>), Gozo (70 km<sup>2</sup>) und Comino (3 km<sup>2</sup>) sind bewohnt.

**Sprache:** Maltesisch, Englisch

**Geld:** Seit Anfang 2008 hat auch Malta den Euro eingeführt.

**Visum:** Die Einreise nach Malta ist mit einem gültigen Reisepass oder Personalausweis möglich.

**Zeit:** Mitteleuropäische Zeit (MEZ)

**Medizinische Hinweise:** Es sind keine spezifischen Impfungen vorgeschrieben.

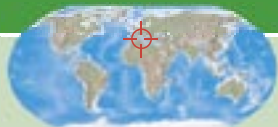
**Elektrische Spannung:** 220 Volt

**Informationen im Web:** www.maltaqua.com

**Anreise:** Air Malta fliegt regelmäßig Valetta, die Hauptstadt Maltes an. Sporttaucher können unter www.airmalta.com => Spezialanfragen 15 kg zusätzliches Freigepäck für Tauchequipment anmelden.

**REISEZIELKARTE**

**Malta**



**KLIMATABELLE**

Für Malta ist eine gute Reisezeit von Februar bis Oktober. Der Hochsommer auf der Insel kann sehr warm werden.

